

GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach



**Denn Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben,
sondern sein Geist erfüllt uns mit Kraft, Liebe
und Besonnenheit**

2. Timotheus 1,7



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3-4
Persönliches	Seite 5
Vorausgeschaut	Seite 6-9
Infoseite	Seite 10
Termine	Seite 11
Zurückgeblickt	Seite 12-13
Weltmission	Seite 14-15
Zugespielt	Seite 16

Diesen Gemeindebrief und noch viel mehr
gibt es auch im Internet unter
www.emk-waiblingen.de

Angedacht

„Wirf Deine Angst in die Luft!“

Wir alle kennen sie - die Angst. Angst vor dem ersten Fahrradfahren ohne Stützräder, die vor uns liegende Hängebrücke in schwindelerregender Höhe, Prüfungsangst, Angst vor einer Rede vor vielen Menschen, Angst vor dem Verlassenwerden, dem Alleinsein, Angst um nahe Angehörige oder Freunde, Angst vor Spinnen, der Dunkelheit, vor Covid, der Impfung und den Folgen, Angst vor dem Tod ... Manche unserer Ängste sind real, basierend auf Erfahrung oder als Schutz vor Verletzungen.

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16,33

Und es gibt die neurotische Angst - psychische Störungen, bei denen keine körperlichen Ursachen vorliegen: Phobien, depressive Verstimmungen, usw.

Wie aber gehen wir mit unserer Angst um?

Wir können versuchen, sie zu ignorieren, davonlaufen oder uns ihr stellen, uns wappnen vor dem, was auf uns zukommt.

Ich denke, wir sind uns einig, dass wir gerne unsere Ängste reduzieren möchten, um unseren Alltag ohne Einschränkungen leben zu können. Im besten Fall lernen wir, wie wir mit Angst auslösenden Situationen gelassen und souverän umgehen.

Wie aber können wir das tun? Jesus hat sich an seinen Vater gewandt. Auch er hatte Angst. Ist das nicht tröstlich? Jesus steht neben mir. Er kennt die Angst und kann mich in der Angst begleiten.

Paulus, Silas und auch Dietrich Bonhoeffer haben sich aus dem Gefängnis heraus an Gott, den Vater gewandt. Sie loben Gott. Sie wenden sich von ihrer Angst weg auf Gott und werden dann befreit.

Angst und Sorge können das Leben nicht verlängern.

Wenn ich etwas habe, was stärker ist als der Tod, kann ich das der Angst entgegensetzen. Gott ist es, der Anfang und Ende bestimmt. Also kann ich eigentlich gleich aufhören, mir Sorgen zu machen.

Rose Ausländer, eine aus Bukowina stammende Lyrikerin hat Besetzung und Haft überlebt. Sie entging 1941 Zwangsarbeit und Deportation und überlebte in einem Kellerversteck. Eines ihrer Gedichte hat mich sehr berührt:

**Wirf Deine Angst in die Luft.
Bald ist Deine Zeit um.
Bald wächst der Himmel.
Unter dem Gras,
fallen Deine Träume ins Nirgends.
Noch duftet die Nelke,
singt die Drossel.
Noch darfst Du lieben,
Worte verschenken.
Noch bist Du da.
Sei, was Du bist,
gib, was Du hast.**

Ich möchte es halten wie sie. Ich werfe meine Angst in die Luft. Ich übergebe alles dem Vater. Ich befreie und entlaste mich. Sie auch?

Andrea Mc Clintock

Denn Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern sein Geist erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

„Weihnachtsoffer“

Mit dem „Weihnachtsoffer“ unterstützen Sie unsere Bezirksarbeit und helfen dabei, die vielfältigen Ausgaben und Verbindlichkeiten zu decken. Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Das Gleiche gilt für Ihre Spende für „Brot für die Welt“. Auch dafür liegen Kuverts in unseren Kirchen zum Mitnehmen bereit. Diese Spende hilft, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Vielen Dank für all Ihre Unterstützung!

Titelfoto: Gemeindefreizeit in Lutzenberg 2021

Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche
Waiblingen

Redaktion
Kaethe Pegel, Michael Löffler

Layout
Silke Danner

Fotos
Reich, Härtner, Kniep

Versand
Frieder Matthies, Armin Danner

E-Mail
kaethe.pegel@t-online.de
(An diese Adresse können die Beiträge gemailt werden)

Internet
Jakob Haag

Redaktionsschluss 1/2022
Montag, 7. 2. 2022

Erscheinungstermin 1/2022
Sonntag, 6. 3. 2022



Blickpunkt



Herzlichen Dank

Wir sind bereits im zweiten Jahr dieser weltweiten Pandemie, und die wirtschaftlichen bzw. finanziellen Folgen spüren auch die ein anderen aus unserer Mitte. Dennoch ist die Spendenbereitschaft sehr hoch, sei es durch Sonderopfer, wie z.B. zu Weihnachten, Ostern oder Erntedank, sei es durch Sonderspenden für bestimmte Projekte, die regelmäßigen monatlichen Beiträge, als auch die Spenden für unsere Weltmission oder Brot für die Welt.

Auch für unseren Anbau in der Christuskirche Waiblingen, als auch für den Unterhalt unserer Kirchengebäude in Kleinheppach und Rommelshausen kommen regelmäßige Spenden.

Die Herausforderungen bleiben groß, wie z.B. die notwendige Technik in der Christuskirche für die neuen Möglichkeiten einer Live-Übertragung oder auch die dringend erforderliche Dachreparatur in der Friedenskirche, in der es bei starkem Niederschlag auch einmal im Kirchenraum trofft.

Ich bin immer wieder beeindruckt, wie großzügig gespendet wird und damit die Arbeit auf unserem Bezirk und darüber

hinaus, getragen wird. Durch all diese Spenden ist es uns möglich, unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, seien es die monatliche Umlage an die Süddeutsche Konferenz, mit der vor allem Personalkosten gedeckt werden, die Raten für Zins und Tilgung im Zusammenhang mit unserem Anbau und vieles andere mehr.



Foto: Juergen Jatz / phallo.de

Darin kommt eine tiefe Verbundenheit mit unserer Kirche und unserem Bezirk zum Ausdruck, als auch die Liebe zu Gott und ein tiefer Glaube.

Und „alle Jahre wieder“ - und alle Jahre von ganzem Herzen möchte ich an dieser Stelle unserem Bezirkskassenführer Klaus Niederberger sehr herzlich danken. Es ist ein Geschenk, dass wir in ihm jemanden haben, der diese Arbeit

sehr kompetent und treu und mit großem zeitlichen Engagement ausfüllt. Ihm und Ulrich Speidel ein herzliches Dankeschön für die gemeinsame Arbeit im „Ausschuss für Kircheneigentum, Hausverwaltung und Finanzen“.

An dieser Stelle möchte ich noch auf vier Dinge hinweisen:

- Bitte denken Sie auch an das Weihnachtsgedächtnis.
- Nach Kassenabschluss zum Ende des Jahres werden wir zeitnah über die finanzielle Situation unseres Bezirks detailliert informieren.
- Bitte beachten Sie, dass Spenden, die für das Jahr 2021 gelten sollen, bis zum 31. Dezember 2021 auf dem Bezirkskonto eingegangen sein müssen. Zahlungen, die erst im Januar 2022 dem Konto unserer Kirche gutgeschrieben werden, dürfen wir aus rechtlichen Gründen erst für das Jahr 2022 bescheinigen. Rechtlich

bindend ist das Datum des Eingangs.

- Spenden-Kuverts für „Brot für die Welt“ liegen jeweils in unseren Kirchen aus.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Michael Löffler

P.S. Wir freuen uns über jeden neuen Spender bzw. jede neue Spenderin. Die Konten finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 10.

Adventsandachten 2021 - „Licht in der Dunkelheit“



„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“
Jesaja 9,1

Konturen werden sichtbar, der eigene Standpunkt in einem Raum wird klarer. Der Prophet Jesaja spricht im Alten Testament sogar von einem großen Licht, das hell scheint über dem Volk, das in der Dunkelheit ist.

Ein Bild der Hoffnung, denn genau das brauchen wir doch auch in unserer Zeit. Zwar wird es in unseren Dörfern und Städten nie wirklich dunkel, doch in den Herzen der Menschen sieht es oft ganz anders aus. Auch in unseren Herzen?

In den beiden Adventsandachten in die-

sem Jahr wollen wir uns jeweils eine halbe bis dreiviertel Stunde Zeit gönnen mit besinnlicher Musik, Impulsen, Gebeten und Zeiten der Stille, damit Jesus Christus, das Licht der Welt, auch in unser Leben hineinscheinen kann.

Michael Löffler

Wann? Jeweils samstags, 11. und 18. Dezember, 18 Uhr

Wo? Versöhnungskirche in Kleinheppach, Alter Berg 20

Eine Kerze in einem dunklen Raum entzündet, schenkt Licht und Orientierung.



Blickpunkt



Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

„Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: Gott mit uns.
Matthäus 1,23

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer



In dieser Gewissheit hoffen und beten wir, dass wir in diesem Jahr unsere Gottesdienste in dieser besonderen Zeit wie folgt feiern können:

Foto: gänseblümchen / pixelio.de

Datum	Waiblingen	Kleinheppach	Rommelshausen
Fr. 24.12.	16 Uhr Familiengottesdienst im Kirchgarten 17.30 Uhr Christvesper in der Christuskirche	17 Uhr Heiligabend in der Versöhnungskirche	
Sa. 25.12.	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Friedenskirche Rommelshausen		
Fr. 31.12.*	17 Uhr Jahresschlussgottesdienst	17 Uhr Jahresschlussgottesdienst	18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Sa. 01.01.	17 Uhr ACK-Gottesdienst – in der Michaelskirche		
So. 02.01.	10.30 Uhr Bezirksgottesdienst		

* Jeweils mit der Feier des Abendmahls

Michael Löffler





Vorausgeschaut

Zwischen Waisenhaus und Werkstatt

Renate und Claus Härtner berichten von ihrer Arbeit in Combine/Mosambik

Renate und Claus Härtner lebten seit September 2014 in Mosambik im Südosten Afrikas. Im Rahmen der Partnerschaft zwischen unserer Kirche in Mosambik und in Deutschland arbeiteten sie in der Missionsstation Combine, zu der neben einem Theologischen Seminar etliche Schulen, Werkstätten und ein Waisenhaus gehören. Combine liegt etwa sieben Autostunden nördlich der Hauptstadt Maputo, ca. 15 km von der Küste des Indischen Ozeans entfernt.



Claus Härtner unterstützte den Direktor der Missionsstation als Projektkoordinator. Dabei war er unter anderem für die Instandhaltung der vielen Gebäude auf dem Gelände zuständig. Der gelernte Pastor und Orthopädietechniker, der als Hobby „Reparaturen aller Art“ angibt, fand hier immer eine Aufgabe. Renate Härtner arbeitete in der Verwaltung des Waisenhauses „Carolyn Bels-



he“. Darüber hinaus bot sie Nähkurse für Frauen aus Combine an mit dem Ziel, den Frauen ein kleines Einkommen zu ermöglichen.

Auch in Mosambik hatte die Corona-Pandemie Auswirkungen auf das Leben und Arbeiten. So wurden in der Nähwerkstatt neue Schnittmuster für Mund-Nasen-Bedeckungen ausprobiert und farbenfrohe Modelle unter anderem auch für das Krankenhaus in Chicuque hergestellt. In der Metallwerkstatt wurde durch den Einsatz von Solaranlagen eine Möglichkeit geschaffen, „Sonnenwasser“ (warmes Wasser ohne Stromkosten) zu nutzen. Zusätzlich hat Claus Härtner

mit viel Geschick und technischem Verständnis aus Altteilen eine einmalige Händewaschanlage mit Fußpedal entwickelt.

Renate und Claus Härtner berichten im Gottesdienst am 28. November um 10.30 Uhr in der Christuskirche Waiblingen von den Erfahrungen und Herausforderungen ihres Dienstes. Auch die Gemeinde in Rommelshausen ist hierzu sehr herzlich eingeladen, in der Versöhnungskirche Kleinheppach findet an diesem Sonntag um 9.30 Uhr ein Frühgottesdienst statt.

Michael Löffler

„Bibel am Nachmittag“ für den ganzen Bezirk



Der Start Ende September war sehr ermutigend. In großer

Runde saßen wir in der Christuskirche zusammen, haben uns über die Bibel und ihr Verständnis ausgetauscht und uns gegenseitig an unseren Erfahrungen teilhaben lassen.

Das macht wirklich Lust auf mehr, und darum laden wir auch zu den weiteren

Nachmittagen ein. Und nach wie vor gilt: Eingeladen sind alle, ob glaubend oder zweifelnd oder beides zugleich. Alle Fragen sind erlaubt und willkommen, und gemeinsam suchen wir nach Antworten. Gottes Wort ist lebendig, wie auch unser Gespräch darüber.

Neugierig? Einfach kommen, zuhören und mitreden.

Michael Löffler

Wo?

Christuskirche Waiblingen,
Bismarckstr. 1

Wann?

Donnerstags, 15-16 Uhr
9. Dezember 2021
20. Januar 2022 (Start nach
der Allianz-Gebetswoche)
3. und 17. Februar 2022
3. März 2022



Vorausgeschaut

Haben Sie schon die Bezirks-App?



Wenn nicht, dann am besten gleich im App-Store oder bei Google Play runterladen und sich registrieren. Einfach nach „EmK Waiblingen“ suchen. Natürlich ist sie auch über den Browser zu bedienen. Den Link dazu gibt es auf unserer Homepage unter „Über uns“. Wer kein Handy hat oder lieber mit dem Computer arbeitet, ist hier genau richtig.

Wenn ja, dann fleißig nutzen und andere dazu einladen. Mit dieser App ist man immer auf dem Laufenden und kann mit ein paar Klicks zu Veranstaltungen einladen, etwas Gesuchtes posten oder einfach auf unsere Gemeinde aufmerksam machen. Es können auch Gruppen angelegt werden. Wie wäre es mit einer offenen Gruppe zum Thema „Ideen für Nachhaltigkeit im Alltag“ oder einem „Spieletreff“ für alle Spielbegeisterten? Jede und jeder kann hier mitmachen.
Thomas Reich

Gleich runterladen:

QR-Code App Store

QR-Code Play Store



Die Jugend macht mobil

Auch wenn unser Jugendteam gerade schmerzlich geschrumpft ist, sind immer noch acht motivierte Leute am Start und haben sich für den Herbst und das Frühjahr einiges vorgenommen.

Wir laden zu vielen Möglichkeiten ein, Gemeinschaft und Glaube zu erleben.

- + Der KU (Kirchliche Unterricht) findet seit diesem Jahr zusammen mit dem Bezirk FellbachCannstatt statt.
- + Jeden Mittwoch 18.30 Uhr Teeniekreis.
- + Let's try ... Zumba (Termin wird noch veröffentlicht).
- + JuGo am 20. November, wieder mit Brunch um 11 Uhr und Workshops für den kreativen Abend.

- + Volleyballturnier in Waiblingen am Samstag, 4. Dezember, wie immer vor dem 2. Advent.
- + Filmnacht vom 10. auf den 11. Dezember.
- + Soccer-Olymp am 8. Januar.
- + Start-Up: Unsere Jugendmitarbeiter-Schulung geht am 19. Januar endlich wieder an den Start.
- :) Dazu findet ihr den Flyer hier im Gemeindebrief.
- + WGL (Woche gemeinsamen Lebens) wahrscheinlich vom 13. – 20. Februar.

In der Pipeline warten noch: Offenes Kochen, Arrow Attacks und manches mehr.

Thomas Reich

Die **STARTUP** Abende

Zeitraum:

19. Januar – Oktober 2022

Zeiten:

Alle 2 Wochen mittwochs
(außer in den Ferien)
Geplant: 18.30 Uhr

Ort:

Christuskirche
Bismarckstr. 1, 71332 Waiblingen

Kosten:

20,-€

Was bringt mir das?

- ✓ Du kannst deine Kompetenzen erweitern.
- ✓ Du erfährst viel Neues über dich und andere.
- ✓ Du bekommst das nötige Handwerkszeug, um eine Gruppe anzuleiten und eigene Ideen umzusetzen.
- ✓ Du bekommst ein Zertifikat, das du einer Bewerbung beilegen kannst.
- ✓ Du hast eine Menge Spaß.

Weitere Infos bei:

Pastor Rainer Gottfried, 07141-3877965,
rainer.gottfried@emk.de

Pastor Thomas Reich, 07151-9451780,
thomas.reich@emk.de



„Entdecke dich selbst“

Kompetenztraining

für Jugendliche

2022

Veranstalter:
Evangelisch-methodistische
Kirche Waiblingen



Vorausgeschaut

Allianzgebetswoche 2022

9.-16. Januar

„Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus“

Die Allianzgebetswoche 2022 wird keine Aktionswoche gegen Sonntagsarbeit. Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung. Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen.

In Waiblingen sind folgende Veranstaltungen geplant:

So. 9.1. 18 Uhr:

Auftakt im Ratsaal (angefragt) mit OB Hesky - Sabbat: Versorgung

Di. 11.01. 19.30 Uhr:

Oase (Marienstraße) - Sabbat: Ruhe

Mi. 12.01. 6.30 Uhr:

Gebetsfrühstück in der EmK - Sabbat: Barmherzigkeit

Do. 13.01. 19.30 Uhr:

Christusbund (Fuggerstraße) - Sabbat: Erinnerung

Fr. 14.01. 19.30 Uhr:

Lobpreisabend in der Jugendkirche (Talstraße) - Sabbat: Freude

Sa. 15.01. 15 Uhr:

Gebetsspaziergang (Start beim CVJM-Lädle, Karlsstr. 1) - Sabbat: Großzügigkeit



The cover of the 'Wort für HEUTE 2022' Bible study book. It features a blue wooden door with a black handle and a lock. To the right of the door, there are red flowers in a pot. The text on the cover includes: 'WORT für HEUTE 2022', 'Bibelauslegung für jeden Tag', 'Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37', and a red badge that says '50 JAHRE WORT FÜR HEUTE: Gratis App!'.



8



Vorausgeschaut

VOLLEYBALL- TURNIER



In gemischten Teams

04.12.2021 in Waiblingen
9:00 Hallenöffnung
9:30 Beginn

40€ / Team inkl. Verpflegung
Bis 11.11.2021 anmelden

Fragen?

Tino Tatz
t.tatz@gmx.de

Philipp Layher
playher@live.de

Anmeldeformular



9



Infoseite

Information, Kontakt, Seelsorge

Pastor Michael Löffler

Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen
Tel. 07151 53772, E-Mail: michael.loeffler@emk.de

Pastor Thomas Reich

Bajastraße 26, 71334 Waiblingen
Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

Pastor Rainer Gottfried

Tel. 07141 3877965, E-Mail: rainer.gottfried@emk.de

Adressen

Christuskirche Waiblingen:

Bismarckstraße 1,
71332 Waiblingen

Versöhnungskirche

Kleinheppach:

Alter Berg 20,
71404 Korb-Kleinheppach

Friedenskirche

Rommelshausen:

Kurze Straße 9,
71394 Kernen-Rommelshausen

Unsere Homepage
www.emk-waiblingen.de

Unsere regelmäßigen Angebote:

Gottesdienst jeden Sonntag:

Versöhnungskirche Kleinheppach:
10 Uhr/9.30 Uhr, Kinderbetreuung
und Kindergottesdienst gleichzeitig

Christuskirche Waiblingen:
10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung
gleichzeitig, 3 Kinderkirchgruppen

Friedenskirche Rommelshausen:
10 Uhr/9.30 Uhr

Bibel am Nachmittag:

Wn: Do, 15 Uhr (alle 14 Tage)
☎ Michael Löffler (53772)

Hauskreise:

☎ Johannes Colditz (36232)

Posaunenchor:

Waiblingen: Di, 20 Uhr

☎ Achim Schmid (905531)

Jungscharen:

Kleinheppach: Mo, 18.30 Uhr
Waiblingen: Di, 17 Uhr

Seniorenkreis:

Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)
☎ Eberhard Fischer (1694069)

Unterwegs-Gruppe: alle 2 Monate

☎ Sabine und Eberhard Fischer
(1694069)

Spatzennest

(Eltern-Kind-Gruppe):
Waiblingen: Di, 10 Uhr

Stillcafé:

1. und 3. Montag im Monat
10 Uhr

Teeniekreis Waiblingen:

Mi, 18.30 Uhr

**JuGo (Jugendgottesdienst)
und Kirchlicher Unterricht:**

☎ Thomas Reich (9451780)

☎ Rainer Gottfried
(07141 3877965)

Gebetskreise:

Wn: So, 10 Uhr

Gebetsfrühstück für Männer:

Wn: Mi, 7 Uhr (alle 14 Tage)

Mittagstisch für alle:

Waiblingen:
Mi, 12-13.30 Uhr
Rommelshausen:
Do, 12-13.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben:

☎ Vorwahl 07151



November

- 13. Christuskirche Waiblingen – Missionsverkauf
- 14. 9.30 Uhr Frühgottesdienst in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 20. JuGo in der Christuskirche Waiblingen
- 24. 19.30 Uhr Bezirkskonferenz in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 27. Adventsmärkte an und in der Mehrzweckhalle in Kleinheppach
- 28. 9.30 Uhr Frühgottesdienst in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 28. 10.30 Uhr Missionsgottesdienst in der Christuskirche Waiblingen mit dem Missionsehepaar Renate und Claus Härtner (Cambine/Mosambik)

Termine

- 31. 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit der Feier des Abendmahls in der Christuskirche Waiblingen
- 31. 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit der Feier des Abendmahls in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 31. 18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit der Feier des Abendmahls in der Friedenskirche Rommelshausen

Dezember

- 4. Volleyballturnier in Waiblingen
- 11. 18 Uhr Adventsandacht in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 18. 18 Uhr Adventsandacht in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 19. 10.30 Uhr Gottesdienst für Klein und Groß in der Christuskirche Waiblingen
- 19. 16 Uhr Familienweihnachtsgottesdienst in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 24. 16 Uhr Familiengottesdienst im Kirchgarten
- 24. 17 Uhr Heiligabend in der Versöhnungskirche Kleinheppach
- 24. 17.30 Uhr Christvesper in der Christuskirche Waiblingen
- 25. 10 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst für den ganzen Bezirk in der Friedenskirche Rommelshausen

Januar

- 1. 17 Uhr Neujahrsgottesdienst der ACK in der Michaelskirche in Waiblingen
- 2. 10.30 Uhr Bezirksgottesdienst in der Christuskirche Waiblingen
- 9.-16. Allianzgebetswoche 2022
- 29. 9 Uhr Begegnungsmöglichkeit für Familien in der Christuskirche Waiblingen

Februar

- 5. 8 Uhr Mitarbeiterschulung – Team Kinder Waiblingen

Zurückgeblickt

Gemeindefreizeit Lutzenberg

Ein super schönes Wochenende liegt hinter uns. 40 Personen haben drei Tage bei schönstem Wetter, mit guter Küche und toller Gemeinschaft erlebt. Die Kinder haben das Haus und den vielen Platz zum Fangenspielen genutzt, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben spontan die nächste „Woche gemeinsamen Lebens“ (WgL) geplant, und alle zusammen haben das Miteinander, das Singen, Spielen und



miteinander Reden genossen. Am Samstagfrüh stand der Austausch und „Bibel teilen“ mit der Fußwaschung von Jesus im Mittelpunkt. Am Sonntag haben wir Gottesdienst gefeiert, in dem wir alle von den Kindern beschenkt wurden: Mit selbstbemalten Steinen. „Miteinander“ war unser Oberthema und das gute Miteinander war überall spürbar.

Thomas Reich

Gott, dein guter Segen ist wie ...

Am 12. September, dem letzten Sonntag der Sommerferien, gab es auch in diesem Jahr in Waiblingen wieder einen Familien-Segnungsgottesdienst. Im Vorfeld hatten wir uns im Vorbereitungsteam darüber Gedanken gemacht, was Segen eigentlich ist. Wie können wir das abstrakte Wort „Segen“ für Kinder und Erwachsene so übersetzen und erlebbar machen, dass wir den Segen in den Alltag „mitnehmen“ können? Schnell fielen uns einige Bilder ein, die Segen für uns verdeutlichen: Das Zelt, in dessen Schutz wir ausruhen können. Das Kuscheltier als Tröster und

Begleiter. Das stärkende Vesper, das wir genießen dürfen und das uns zeigt, dass Gott für uns sorgt. Die Taschenlampe, die Orientierung schenkt. Der Schirm, unter dem wir sicher und geborgen sind. Und nicht zuletzt wollen wir nicht vergessen, dass Gottes Segen ein Geschenk für uns ist, das wir annehmen und auspacken dürfen. Deshalb bekamen alle Gottesdienstbesucher als Überraschung einen „Segen to go“. Das ist ein Kleber, der auf vielen Materialien hält und problemlos entfernt und wieder neu aufgeklebt werden kann. Er soll uns im Alltag daran erinnern, dass wir gesegnet sind.

Auch die Geschichte von Jesus, der die Kinder segnet, durfte in diesem Gottesdienst nicht fehlen. Egal, wie groß oder klein, wie alt oder jung, wie arm oder reich wir sind – jeder darf zu Gott kommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Ein wahrer Segen war auch das schöne Spätsommerwetter, das es uns ermöglichte, die traditionellen Weißwürste (oder auch Saitenwürstle) im Garten zu essen. So durften wir als reich Gesegnete in das neue Schuljahr und in den Alltag gehen.

Annette Reich

Zurückgeblickt

Spielevormittag in der Christuskirche

Am Samstag, den 18. September lud das Team „Kinder Waiblingen“ zum Spiele- & Begegnungsvormittag ein. Es trafen sich viele Familien in der Christuskirche in Waiblingen. Dabei gab es ein Bastelangebot, Seifenblasen, verschiedene Spiele, eine Dominobahn und natürlich viel Platz und Raum für

Begegnungen und Gespräche aller Art. Nach einem gemeinsamen Input, Spielen am Faltschirmtuch und der offiziellen Vorführung der Dominobahn gab es im Anschluss noch ein Mittagessen draußen in der Sonne.

Lucia Kniep



Weihnachtsaktion 2021

Landwirtschaft fördern

Helfen Sie mit, dass die Menschen in Sierra Leone genügend zu essen haben. Ab 10 Euro sind Sie dabei.

Spenden Sie Leben!

ZUKUNFT säen

Spendenkonto IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73 • Verwendungszweck: G4421



Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission
www.emkweltmission.de

Weltmission

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

sagt euch der Name „Aktionsbündnis gegen AIDS“ etwas? Habt ihr von diesem Bündnis schon einmal gehört? Und wenn ja, braucht man dieses Bündnis noch und ist AIDS denn überhaupt noch ein Problem?

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages, der immer am 1. Dezember begangen wird und von den Vereinten Nationen (UNAIDS) organisiert wird, möchte ich euch von diesem Bündnis berichten.

Angefangen hat alles im Jahr 2002. Damals wurde von verschiedenen Gruppierungen dieses Aktionsbündnis ins Leben gerufen, um „eine Welt ohne AIDS und ein Leben in Würde für alle Menschen“ zu schaffen. Zu dieser Zeit war die Infizierung mit HIV weit verbreitet und die Menschen in vielen Teilen der Welt schlecht oder gar nicht mit therapeutischen Medikamenten gegen diese Viruserkrankung versorgt. Vor allem in Ländern des globalen Südens war die Versorgung und Verfügbarkeit sehr schlecht und oftmals nur der reichen Bevölkerung zugänglich. Für die in der Regel arme Landbevölkerung waren Medikamente unerschwinglich. Hinzu kam, dass Kenntnisse über HIV/AIDS, vor allem über Infektionswege und mögliche Behandlungen kaum verbreitet waren.

Das damals entstandene Bündnis machte es sich zur Aufgabe, die Politiker und politischen Einrichtungen auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, finanzielle Hilfen zu gewähren, Aufklärungsarbeit zu leisten, die medikamentöse Versorgung sicherzustellen und dabei die Lizenzen für AIDS-Medikamente frei zugänglich zu halten oder frei zugänglich zu machen. Es war und ist ein monumentales

Unterfangen. Aber in den zurückliegenden fast 20 Jahren wurde viel erreicht.

Und wer verbirgt sich hinter diesem Bündnis?

Zuerst einmal natürlich die deutsche AIDS-Hilfe mit ihren lokalen Untergruppierungen, dazu kirchliche Organisationen wie Brot für die Welt, Misereor, die Caritas, World Vision Deutschland, sehr viele Bistümer und evangelische Einrichtungen und Kirchengemeinden und auch wir als EmK. Außerdem medizinische/bürgerliche Einrichtungen wie z. B. Ärzte ohne Grenzen, die Kindernothilfe, Plan international, die BUKO Pharmakampagne, das DAHW, das Deutsche Institut für ärztliche Mission, das missionsärztliche Institut. Insgesamt über 300 Gruppen und Organisationen.

Ihr seht also, es ist ein breit aufgestelltes und viele Bereiche und Interessen abdeckendes Bündnis, das so auch eine mächtige Stimme hat.

Über die „EmK-Weltmission“ bin ich in diese Arbeit mit eingebunden und vertrete die EmK bei den Mitglieder- und Vollversammlungen. Mitträgerorganisationen des Aktionsbündnisses gegen AIDS arbeiten in Fachkreisen zu unterschiedlichen Themenfeldern zusammen. Gemeinsam mit dem Bündnisbüro entwickeln sie Strategien, um unseren Anliegen bei den Verantwortlichen in Politik und Pharmaindustrie Gehör zu verschaffen. Dazu unterhält das Bündnis ein Büro in Berlin, in dem derzeit drei MitarbeiterInnen arbeiten.

Das „Mission Statement“ des Aktionsbündnis gegen AIDS ist weit gefasst und sieht alle Menschen als Gottes Geschöpfe, einzigartig und gleich. Dort heißt es:



„Das Aktionsbündnis gegen AIDS setzt sich für das Menschenrecht auf Gesundheit für alle ein. Wir wenden uns insbesondere gegen jegliche Diskriminierung von Menschen, die mit HIV leben oder besonders gefährdet sind. Solidarität und Gerechtigkeit bilden die Grundlage unseres Handelns.“

In den letzten Jahren ist es auch in der deutschen Öffentlichkeit zum Thema AIDS sehr ruhig geworden. Weder in den Nachrichten noch in Print- oder digitalen Medien hört und liest man viel davon. Aber die Gefahr an HIV zu erkranken, ist noch nicht gebannt, wie die aktuellen Zahlen beweisen.

Im Jahr 2020 (die neuesten verfügbaren Daten, veröffentlicht 2021):

- 37,7 Millionen mit HIV lebende Menschen.
- 27,5 Millionen Menschen erhalten eine antiretrovirale Therapie.
- 1.5 Millionen Menschen wurden 2020 neu mit HIV infiziert.
- 680 000 Menschen starben 2020 an AIDS-bedingten Krankheiten.

Weltmission

- 79,3 Millionen Menschen haben sich seit Beginn der Epidemie mit HIV infiziert.

- 36,3 Millionen Menschen sind seit Beginn der Epidemie an AIDS-Erkrankungen gestorben.

Ihr seht, es ist noch viel zu tun, um diese furchtbare, aber therapierbare Erkrankung zu besiegen. Die Weltgemeinschaft und hier vor allem die reichen Länder der westlichen Welt (des globalen Nordens) sind in der Verantwortung, ihre Anstrengungen zu bündeln und zu verstärken, um dieser Pandemie Einhalt zu gebieten. Das Aktionsbündnis gegen AIDS wird nicht müde, den politischen Entscheidern, den Finanzierungsorganen und den verschiedenen Gruppierungen der Vereinten Nationen diese Verantwortung nicht vergessen zu lassen.

Wen dieses Thema interessiert und hierzu gerne weitere Informationen hätte, wird u. a. unter der folgenden Web-Adresse fündig: www.aids-kampagne.de.

Dort gibt es viele weiterführende Informationen, Zeitschriften zum Download und die Möglichkeit, Materialien zu bestellen. Oder ihr fragt einfach mich. Ich freue mich über euer Interesse.

Bis zum nächsten Mal grüßt euch alle sehr herzlich

euer Michael Vitzthum

PS: Bei der JK-Tagung 2015 in Stuttgart haben die Delegierten auf der Wiese der Veranstaltungshalle eine große AIDS-Schleife geformt als Zeichen ihrer Solidarität.



Klage einer afrikanischen Mutter in der Corona-Pandemie

Welchen Schmerz bereitet es mir, mein Kind, dich von mir zu geben, du entschwindest meinen Augen, kommst nie wieder.

Welchen Schmerz bereitet es mir, mein Kind, dich von meiner Brust zu reißen. Augenblicke der Qual – Augenblicke, die eine Mutter nie durchleben sollte.

Tagelang schleppte ich dich durch die Wüste, die Hitze wie Ketten, ich kroch über die Berge und verletzte mir die Füße. Dir konnten nicht nehmen mein Trösten und Hoffen deinen Schmerz und dein Fieber, meine dünnen Arme, in denen du lagst.

Von Westen nach Osten trug ich deinen Körper so zart, die großen Augen in deinem Gesicht, die mich stumm anflehten. Von Westen nach Osten, zu jenem Haus der Sehnsucht, dich meinen einzigen Schatz

– mein Leben –
in meinen Armen aus Schmerz.

Doch das Haus der Sehnsucht – ich sah es im Zittern des Lichts bei Tag und in den unruhigen Träumen bei Nacht –, dieses Haus ist leer, seine Fenster geschlossen. Die Ärzte seien nicht hier, so sagt man mir – ich drücke dich enger an mich, mein Kind –, eine Gefahr sei in der Luft und überall, unsichtbar, weshalb die Ärzte nicht kämen.

Es gäbe auch keine Medizin, so sagt man mir – Medizin, von der man in unserem Dorf immer geheimnisvoll sprach, mein Kind –, denn kein Schiff brächte sie über das Meer – das blaue Meer, das ich nie sah, doch von dem ich dir sang in meinen Liedern, mein Kind –, wegen der Gefahr in der Luft und überall, unsichtbar, weshalb die Schiffe nicht kämen.

Drei Tage lebtest Du noch, mein Kind, in meinen Armen aus Schmerz. Dann brachen deine Augen an meiner Brust, von der sie dich mir nun nehmen, mein Kind. Sie senken dich in das Dunkel der staubigen Erde, ein kleines Gebet, ein kurzes Lied, trotz der Gefahr in der Luft und überall, unsichtbar, denn der Tod ist heilig, das Leben nicht, mein Kind.

Alexander Lohner,
September 2021
Aktionsbündnis gegen AIDS

Zugespitzt



Michael Löffler

Hin und wieder suche ich im Internet nach Segensworten, die mir oder anderen ein Fenster in Gottes Gegenwart und Nähe öffnen können. Für den liturgischen Schluss bei der Armutskonferenz im Oktober in unserer Christuskirche habe ich ein ganz besonderes Segenswort von Bernadette Muckelbauer gefunden, das ich euch an dieser Stelle gerne weitergeben möchte. Gottes Segen vom Fußzeh bis zum Kopf und mitten in unser Herz.

Nicht alltägliche Wünsche

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Zehennägel, damit sie sich nicht einrollen, wenn dir jemand mal wieder Unsinn erzählt.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Beine, damit sie standfest bleiben, wenn Anfechtungen dich treffen.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Hinterteil, damit du unwichtige Dinge aussitzen lernst.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Rücken, damit er breit genug ist, wenn du alles Mögliche aufgeladen bekommst.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Bauch, damit du nicht alles in dich hineinfrisst, und dir schmerzhaftes Bauchgrimmen erspart bleibt.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Galle, damit sie dir nicht überläuft und dich vergiftet, wenn du Ärger hast.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Hände, damit sie zupacken, wo deine Hilfe nötig ist.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Haut, damit du die Zärtlichkeit wahrnimmst, wenn ein lieber Mensch dich berührt.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Hals, damit dir die Worte nicht stecken bleiben, wenn deine Meinung wichtig ist.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Mund, damit du ihn hältst, wenn du nicht gefragt bist.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Gehör, damit du es nicht auf Durchzug stellst, wenn Menschen dein Ohr brauchen.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Augen, damit du sie nicht verschließt, vor dem Leid und dem Schmerz in der Welt.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Gesicht, damit du lächeln kannst, auch wenn die Sonne nicht scheint.

Ich wünsche dir Gottes Segen für dein Herz, damit es am rechten Fleck schlägt, für die Menschen, die dir nahestehen.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Seele, damit du sie dann baumeln lassen kannst, wenn du Ruhe und Erholung nötig hast.

Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Kopf, damit dir auch ab und zu das Beten in den Sinn kommt, denn nur wenn du dein Leben in Gott verankerst, wird der Segen Gottes an dir sichtbar werden. Amen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und den Segen Gottes zum neuen Jahr.

Michael Löffler

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastor Michael Löffler, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen, Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780

Pastor Rainer Gottfried, Tel. 07141 3877965